

Marburg/Lahn, den 14. XII. 36  
Sybelstr. 13.

245

16. Dez. 1936

Berlin, den 10. Dezember 1936

Lieber Herr Lohmann!

Der ~~Lieber Herr Weirich!~~ ~~ten~~ Experten auf dem Gebiete der

Gestatten Sie, daß ich heute, zugleich im Namen der Herausgeber des "Deutschen Archivs", mit einer Bitte an Sie, dem bedeutendsten Experten auf dem Gebiete der hessischen Geschichtsforschung, herantrete.

Da der Besprechungsteil unserer Zeitschrift eine nach Möglichkeit lückenlose Berichterstattung enthalten soll, erscheint es als wünschenswert, daß auch an entlegeneren Stellen, also etwa in kleineren Zeitschriften lokalen Charakters erscheinende Schrifttum, soweit es für die mittelalterliche Stammes- und Reichsgeschichte von Bedeutung ist, erfaßt wird. Dies ist aber der Hauptredaktion infolge technischer Schwierigkeiten nicht restlos möglich, und so sind die Herausgeber übereingekommen namhafte Mitglieder der einzelnen Historischen Kommissionen zu bitten, für das DA. die Rolle von ständigen Gewährsmännern zu übernehmen, indem sie die in ihrem Bezirk erscheinenden Publikationen soweit sie nach den oben genannten Gesichtspunkten in Frage kommen, rein Bibliographisch

18

244

Dr. Weirich  
Marburg-Lahn  
Sybelstr. 13

Berlin, den 16. Dezember 1936

Lieber Herr Weirich!

Zunächst herzlichen Dank für die Zusage zur Mitarbeit am DA. .  
Zu Ihren berechtigten Fragen bemerke ich folgendes:

1) Ob Sie Ihren Bemühungen die Gestalt der Rubrik "Neue Bücher" oder von "Hinweisen oder Nachrichten" in der HZ. geben wollen, liegt für den Einzelfall vollkommen in Ihrem Ermessen. Die Hauptsache ist für uns, daß uns nichts, was irgend-wie von Bedeutung ist, verborgen bleibt.

2) Auch Einzelpublikationen sollen mit verzeichnet werden. In solchen Fällen würde ich allerdings bitten, den Titel sofort nach Erscheinen mitzuteilen, damit ich das Buch vom Verleger anfordern kann und Sie gegebenenfalls das Vorrecht der Besprechung und damit des kostenlosen Erwerbs geltend machen können.

3) Zu berücksichtigen sind bei der Verzeichnung alle Publikationen etwa von der zweiten Hälfte des Jahres 1936 ab. - Die Mitteilung der Titel usw. sollte etwa jeweils im März und September erfolgen.

Was den verbilligten Bezugspreis anbelangt, so kann ich Ihnen im Augenblick noch keine bindenden Zusagen machen. Der Verlag, der einstweilen noch ein hohes Riesiko und zudem den Verkaufspreis sowieso schon außerordentlich niedrig angesetzt hat, läßt sich im Augenblick auf irgendwelche Preisvergünstigungen nicht ein; doch hoffe ich zuversichtlich, eine solche für die engeren Mitarbeiter herauszuschlagen, sobald die